

# Bei diesem Konzert stimmte alles

Kammerchor „Vocal Total“ und Richard Paletta (Orgel) in der Jesuitenkirche

*Es war ein beeindruckendes Adventskonzert. Da stimmte alles: Der äußere Rahmen in der Mariä-Verkündigungskirche, in der ein prachtvoller Christbaum die adventlichen Gesänge quasi schon in das Weihnachtsgeschehen überführte; eine abgewogene zeitliche Planung von Orgel- und Chormusik, die sich ergänzte und vor allem eine chorische Interpretation von hoher Gesangskultur, die mit dem vornehmen, nie aufdringlichen Klang der Simnacher-Kubak-Orgel korrespondierte.*

Der Kammerchor „Vocal Total“ Mindelheim hat in Jürgen Michels einen Leiter, der selber nicht nur vorzüglich singt, sondern es versteht, die jungen Sängerinnen und Sänger beispielhaft stimmbildnerisch zu formen, zielstrebig musikalisch weiter zu entwickeln und durch eine hohe Disziplin, die die Grundlage des inneren Hörens und damit musikalischen Verstehens ist, zu fordern.

## Unbestechlicher Geschmack

Hinzu kommt, dass der Dirigent, auch in seiner Eigenschaft als praktizierender Kirchenmusiker (er leitet den Kirchenchor St. Stephan) einen unbestechlichen Geschmack in der literarischen Auswahl besitzt. Es werden neben die adventlichen „Klassikern“, wie das 7-stimmige „Ave Maria“ von Anton Bruckner und den prachtvollen und innigen 5-stimmigen Chorsatz „Über's Gebirg Maria geht“ von Johannes Eccard, bewusst ein Choralatz von Petrus de Drusina aus dem frühen 17. Jahrhundert und - gleichsam am anderen Ende des reichen musikalischen Spannungsbogens - Maurice Duruflé mit „Tota pulchra es Maria“, ein moderner Satz gesungen.

Sicherlich ein Höhepunkt war „O Heiland, reiß die Himmel auf“. Johannes Brahms behandelte die Chorstimmen in der alten Cantus-Firmus-Technik gleich Orgelregistern, und verlangte in kühnen harmonischen Wendungen eine genaue Intonation. Das Werk



Organist Richard Paletta verstand es beim Chorkonzert von „Vocal Total“ meisterhaft, der Simnacher-Kubak-Orgel die richtigen Töne zu entlocken. Bilder: Andreas Herb

schloss mit einer kurzen aber dichtgehaltenen Fuge, die den Sängern äußerste musikalische Präsenz abverlangte.

Nicht minder trug Richard Paletta zum hohen Niveau dieses beispielhaften Kirchenkonzertes bei. Er versteht es, die wunderbaren Register der Orgel, so die Zungen in der renaissancehaft angehauchten „Canzon in g“ von Jakob Hassler (1569 - 1622) adäquat einzusetzen, wählte liebliche Flötenregister in der „Pastorella“ von Johann Anton Kobrich

aus und beim machtvoll gehaltenen „Voluntary VIII“ von John Stanley (1713-1786) erklangen die kernigen, jedoch nie aufdringlichen Prinzipalstimmen.

## Verdienter Beifall

Am Schluss dieses musikalisch hoch stehenden einstündigen und gut besuchten Konzertes spendete das Publikum überreichen, verdienten Beifall. A. Herb



Ein prachtvoller Rahmen für ein Konzert mit hoher Chorkultur: In der Jesuitenkirche sang der Kammerchor „Vocal Total“ unter der Leitung von Jürgen Michels Advents- und Marienlieder.